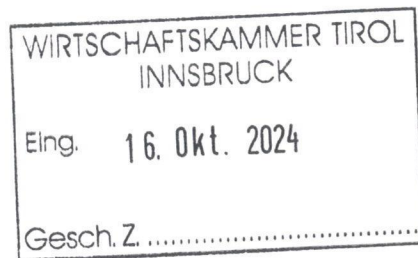


UND JETZT:

**GRÜNE
WIRTSCHAFT**



2.3.



Antrag an das Tiroler Wirtschaftsparlament, Sitzung am 06. November 2024

Innsbruck, am 16. Oktober 2024

Hybride Sitzungsführung bei den selbstständigen Personenbetreuer:innen

Begründung:

In Österreich arbeiten viele tausend 24-Stunden-Betreuerinnen. Sie sind selbstständig, natürlich mit Gewerbeschein und entrichten als Wirtschaftskammermitglieder selbstverständlich die Kammerumlage. Der größte Teil dieser Betreuerinnen werden von Vermittlungsagenturen vertreten, die wiederum ebenso Kammermitglieder sind. In der Praxis zeigt sich, dass in erster Linie Vertreter:innen der Agenturen in den Fachgruppen sitzen, und aktive Betreuerinnen kaum selbst zur Wahl stehen. Dafür gibt es vermutlich mehrere Gründe.

Einer dieser Gründe ist die faktische Unmöglichkeit für aktive Betreuerinnen, an den Sitzungen der Fachgruppe teilzunehmen, wenn sich der Arbeitsort nicht in unmittelbarer Nähe der Wirtschaftskammer befindet.

Die Möglichkeit, an solchen Sitzungen mittels Anwendungen wie „Teams“ oder „Zoom“ teilzunehmen, hätte mit Sicherheit zur Folge, dass sich auch Betreuerinnen vermehrt zur Wahl stellen würden und wäre somit ein gutes Instrument der Selbstermächtigung zahlreicher Wirtschaftskammermitglieder.

UND JETZT:

**GRÜNE
WIRTSCHAFT**



Die Fraktion der Grünen Wirtschaft stellt daher folgenden Antrag und lädt die Delegierten aller Fraktionen ein, diesen mitzutragen:

Das Wirtschaftsparlament fordert das Präsidium der Wirtschaftskammer Tirol auf, sich bei der Fachgruppe der Personenbetreuer:innen dahingehend einzusetzen, ihre Sitzungen hinkünftig in hybrider Form abzuwickeln und somit den Mitgliedern der Fachgruppe die Mitwirkung an der Arbeit der Interessensvertretung zu erleichtern.

Michael Carli und Delegierte zum Wirtschaftsparlament